

PHILOSOPHIE DER MEDIZIN

Hans Much zählt zu den seltenen Menschen, die eine Mission zu erfüllen haben. Er ist Arzt, Forscher, Dichter, Denker, Chef eines bedeutenden Krankenhauses, Universitätsprofessor, Leiter eines Instituts für experimentelle Therapie. Der Beruf des Arztes ist ihm Menschheitsaufgabe, die notwendigerweise alle Gebiete des Lebens umfassen muß. Sein Lebensziel ist die Reform der Medizin, die heute überfällig ist; und als Großer und Ganzer, der solches wagen darf, hat er den Kampf auf der ganzen Linie aufgenommen, indem er diese Riesenarbeit mit der Philosophie der Medizin beginnt.

DAS WESEN DER HEILKUNST

ist der Titel des ersten Buches, das die Grundlagen schafft. Der Bahnbrecher und Pfadfinder auf dem Wege moderner medizinischer Lebensforschung, den viele eigene Beobachtungen und Entdeckungen hellhörig und feinfühlig für die hinter jeder Einzelercheinung stehenden unabsehbar weiten Problemzusammenhänge gemacht haben, steigt hier mit seinen Fragestellungen in die Untergründe hinab und durchschürft in hartem und ernstem Mühen tiefe, oberflächenferne Bereiche. Mit sicherem Griff holt er gediegenes Edelmetall empor. Die Wechselbeziehungen von Krankheit und Leben, die Spannung zwischen bewußtlosem Leben und bewußtem Geist, der Sinn des Heilens und der Heilung bilden den Inhalt dieser an fruchtbaren Gedanken überaus reichen Arbeit, die weit über die Fachkreise hinaus großes Aufsehen erregen wird. Das heute in aller Welt empfundene Sehnen und Streben nach einem neuen Lebensgefühl, nach Gesundheit und Kraft hat in Hans

Much seinen großen Führer.

OTTO REICHL VERLAG DARMSTADT